

Geburtstage

Prof. Dr. med. Günther Weyrich, em. Ordinarius für Gerichtliche Medizin an der Universität Freiburg, feierte am 6. Juli seinen 85. Geburtstag.

Professor Weyrich ist einer der Vertreter der österreichischen vorwiegend somatisch-orientierten Gerichtlichen Medizin. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er zunächst in der Blutgruppen-Serologie tätig; 1954 wurde er auf den wieder errichteten Lehrstuhl für Gerichtliche Medizin der Universität Freiburg berufen und zum Institutsdirektor bestellt. Der Jubilar, dem die Medizin neue Einsichten in die Zusammenhänge des plötzlichen Todes aus natürlicher, innerer Ursache verdankt, ist Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin. EB

Prof. Dr. med. Wolfgang Frik, Ordinarius für Röntgenologie und Strahlenheilkunde der Medizinischen Fakultät der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen, feierte am 14. August seinen 65. Geburtstag.

Professor Frik ist 1966 auf den Lehrstuhl für Röntgenologie und Strahlenheilkunde an der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen berufen worden und übernahm gleichzeitig die frühere Röntgen-Radiumklinik der Städtischen Krankenanstalten Aachen. Der Ausbau der Strahlentherapie (1970) ist ihm ebenso zu verdanken wie auch die Inbetriebnahme und der Ausbau des nuklearmedizinischen Bereiches. Professor Friks wissenschaftliche Tätigkeit konzentrierte sich auf röntgendiagnostische Probleme des Magen-Darm-Kanals und auf physikalisch-technische Grundlagen der Röntgendiagnostik, wie Detailerkennbarkeit und Dosis bei verschiedenen Durchleuchtungstechniken, Untersuchungen über die Hartstrahltechnik und Strahlenschutzprobleme. Über 400 Ver-

öffentlichungen stammen aus seiner Feder.

Der international anerkannte Wissenschaftler ist 1981 von der Ungarischen Radiologengesellschaft zum Ehrenmitglied und 1982 zum Vorsitzenden des Normenausschusses Radiologie im DIN, Deutsches Institut für Normung e. V., in Arbeitsgemeinschaft mit der Deutschen Röntgengesellschaft, gewählt worden. EB

Bundesverdienstkreuz

Mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland sind ausgezeichnet worden: **Dr. med. Adolf Georg Gathof**, Ärztlicher Direktor des Blutspendedienstes des BRK, Würzburg; **Dr. med. Klaus Hellmann**, Internist, Lungen- und Bronchialheilkunde, Augsburg; und **Prof. Dr. med. Rudolf Marx**, ehemaliger Leiter des Laboratoriums für Blutgerinnungsforschung der Universität München.

Dr. med. Klaus Dehler, Internist, Nürnberg, erhielt das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. EB

Verstorben

Dr. med. Rudolf Raspe, Röntgenologe, Berlin, verstarb am 4. Juli kurz vor Vollendung seines 78. Lebensjahres.

Dr. Raspe ließ sich 1935 im Berliner West-Sanatorium als Röntgenologe nieder und führte diese zu einem röntgenologischen Zentrum in Berlin ausgebaute Praxis bis 1960. Danach wurde er Leiter des ersten Ärztehauses in Berlin. Neben seiner umfangreichen ärztlichen Tätigkeit verfaßte er zahlreiche Beiträge zu den Problemen seines Fachbereiches und der Randgebiete. EB

Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft

Bankdirektor Winfried Kahlich, Unterhaching, erhielt anlässlich der Eröffnungsfeier des neuen Bankgebäudes der Deutschen



Winfried Kahlich

Foto: privat

Apotheker- und Ärztebank in München aus der Hand des Präsidenten der Bayerischen Landesärztekammer, Professor Dr. med. Hans Joachim Sewering, das vom Vorstand der Bundesärztekammer verliehene Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft. Direktor Kahlich ist seit 25 Jahren bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank tätig. Er hat mit großem Engagement die südbayerische Niederlassung der Landesbank der Ärzte aufgebaut. Den Ärzten und den ärztlichen Berufsorganisationen – Bayerische Landesärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Bayerns und deren Bezirksstellen – war und ist Direktor Kahlich zu jeder Zeit ein vorbildlicher Beratungspartner. BÄK/ff

Gewählt

Prof. Dr. med. Ferdinand Schmidt, Krebsforscher aus Mannheim, ist auf dem 5. Weltkongreß „Rauchen und Gesundheit“ in Kanada für vier Jahre zum Präsidenten des Koordinierungskomitees Rauchen und Gesundheit der Europäischen Gemeinschaft gewählt worden. EB